

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister

XXIV. GP.-NR

5127 /AB

30. Juni 2010

lebensministerium.at

zu 5208 /J

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0071 -I 3/2010

Parlament
1017 Wien

Wien, am 28. JUNI 2010

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Kai Jan Krainer, Kolleginnen und Kollegen vom 3. Mai 2010, Nr. 5208/J, betreffend Einkommen und Steueraufkommen aus der Landwirtschaft

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Kai Jan Krainer, Kolleginnen und Kollegen vom 3. Mai 2010, Nr. 5208/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 und 2:

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ist keine derartige Studie bekannt.



Zu Frage 3:

Millionen Euro	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Produktionswert des land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches zu Herstellungspreisen, zu laufenden Preisen	7.320	7.523	7.906	7.655	7.390	7.274	7.606	6.973	6.883	6.907	6.667
Faktoreinkommen des land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches nominal	2.834	3.014	3.305	3.062	2.881	2.612	3.013	3.010	2.802	2.589	2.541
Nettounternehmensgewinn des land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches nominal	2.415	2.591	2.825	2.581	2.410	2.110	2.505	2.537	2.308	2.090	1.984

Millionen Euro	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009*)
Produktionswert des land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches zu Herstellungspreisen, zu laufenden Preisen	6.635	6.632	6.986	6.924	6.992	7.096	6.669	7.152	8.110	8.363	7.386
Faktoreinkommen des land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches nominal	2.541	2.613	2.978	2.882	2.910	2.998	2.960	3.386	3.910	3.688	2.975
Nettounternehmensgewinn des land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches nominal	1.951	1.986	2.337	2.227	2.236	2.299	2.231	2.622	3.082	2.843	2.269

*) Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung 2009 zum Zeitpunkt der Beantwortung noch nicht verfügbar, Schätzung BMLFUW

Quelle: LGR Statistik Austria 2010 und Kniepert 2008, "Zur Rückrechnung der Land- und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung Österreichs 1964 – 1989 nach dem ESVG 95"

Zwischen den Jahren 1988 (2,4 Mrd. €) bis 2009 (2,3 Mrd. €) errechnet sich ein ausgeglichener Trend des **Unternehmensgewinnes der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe** (+0,8% oder +0,04% p.a.). Die Statistik Austria weist jährlich im Rahmen der land- und forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung den Unternehmensgewinn als Maßzahl für das Arbeitsentgelt der Betriebsleiterin oder des Betriebsleiters (und der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte) und des beim Betrieb verbleibenden Gewinnes des Sektors aus. Bereinigt man die Zeitreihe um die Inflation, so ist in dem beobachteten Zeitraum ein Rückgang auf 1,45 Mrd. € im Jahr 2009 (-36% oder 1,7% p.a. gegenüber 1988) festzustellen.

Das Faktoreinkommen misst die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten und bezahlten Arbeitnehmerentgelt. Es ist nominal von 1988 bis 2009 um 0,7% jährlich im Trend gestiegen.

Der in diesem Zeitraum von der LBG-Wirtschaftstreuhand bei den freiwillig buchführenden Betrieben erhobene Reinertrag je Betrieb war im Bundesmittel bis auf das Jahr 1990 negativ.

Zu Frage 4:

**Alle Zahlungen und Leistungsabgeltungen für die Land- und Forstwirtschaft
(EU-, Bundes- und Landesmittel) (1)**

Jahr	Zahlungen und Leistungsabgeltungen für die Land- und Forstwirtschaft (EU-, Bundes- und Landesmittel)	davon		
		EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel
in Mio. Euro				
1989	870	-	653	217
1990	962	-	729	233
1991	1.087	-	823	264
1992	1.292	-	955	337
1993	1.257	-	953	304
1994	1.464	-	1.131	333
1995	2.678	987	1.071	620
1996	2.338	1.081	742	515
1997	2.108	979	635	495
1998	2.060	1.019	544	498
1999	1.938	985	467	486
2000	1.935	1.090	410	435
2001	2.165	1.210	460	495
2002	2.126	1.134	462	529
2003	2.152	1.176	466	510
2004	2.203	1.232	453	518
2005	2.245	1.279	470	495
2006	2.330	1.381	463	486
2007	2.046	1.198	399	449
2008	2.213	1.279	445	490

1) Die Darstellungen in dieser Tabellen enthalten neben den EU- und Bundesmitteln auch die Landesmittel, daher ist kein Vergleich mit dem Agrarbudget (Kapitel 60) möglich. Darüberhinaus sind die Zahlungen maßnahmenbezogene dargestellt, d.h. es werden die tatsächlich ausbezahlten Beträge im betreffenden Jahr angegeben, unabhängig davon, wann die Auszahlung tatsächlich erfolgt ist. Der Unterschied bei den EU-Mitteln im Vergleich mit Agrarbudget (Kapitel 60) ergibt sich einerseits durch die Einbeziehung der Zahlungen, die durch das Bundesministerium für Finanzen abgewickelt werden (Ausfuhrerstattungen) und andererseits durch die Differenzen, die sich durch die maßnahmenbezogene Darstellung im Vergleich zur Darstellung nach Kalenderjahr ergeben.

Quelle: BMF und BMLFUW 2010

Zu Frage 5:

Diese Frage kann vom BMLFUW nicht beantwortet werden, da keine einzelbetrieblichen Informationen zu den Einheitswerten der Betriebe vorliegen.

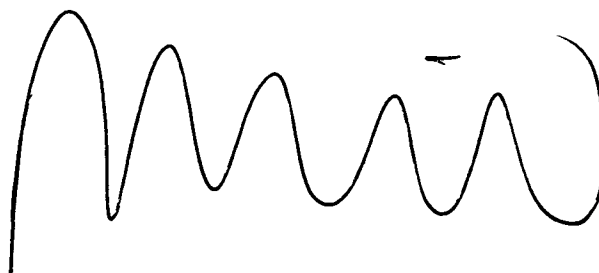
Zu den Fragen 6 bis 10:

Fragen der Einkommensteuer liegen nicht in der Zuständigkeit des BMLFUW.

Zu Frage 11:

Der Gewinn aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenerwerb ist grundsätzlich durch Einnahmen/Ausgaben Rechnung gesondert zu ermitteln. Die Verrechnung der vom Maschinenring vermittelten Agrar-Dienstleistungen zwischen den Bäuerinnen oder den Bauern erfolgt zu Selbstkosten gemäß den Richtwerten des Österreichischen Kuratoriums für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL).

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of connected, rounded loops and curves, typical of a cursive signature.